

# Tabellen

zur

## augenblicklichen Formatbestimmung.

„Das Format für irgend einen Bogen machen,“ will heißen, allen nicht zu bedruckenden Raum verhältnißmäßig um die resp. Kolonnen vertheilen.

Obgleich für den ersten Augenblick nichts einfacher scheint, verursacht das „Formatsuchen“ nichtsdestoweniger gar manchen Zeitverlust, die tagtäglichen groben Verstöße gegen alle mathematischen Proportionen nicht zu erwähnen.

„Den Bogen genau zu falzen, ihn an die Kolonnen zu legen, mit dem Zirkel den übrigen Raum genau unten und oben, rechts und links auszumessen,“ wie uns unsere Handbücher lehren, ist ebenso zeitraubend als willkürlich. Diesem Zeitverlust, dieser Willkür vorzubeugen, ersann schon vor mehreren Jahren der Corrector, Herr Grat in Paris, ein Dreieck, mittelst welchem jedes beliebige Format in wenigen Minuten bestimmt werden kann. Nach diesem Dreieck hat der Setzer Herr Mareschall nachstehende Tabellen entworfen, deren Gebrauch folgender:

Man messe Höhe und Breite des Papiers nach Cicero.

Nehmen wir an, daß der Bogen Papier 100 Cicero Höhe und 125 Cicero Breite besäße; denken wir uns das Format als ein Oktodez, dessen Kolonnen von 15 Cicero Breite und von 20 Cicero Länge sind.

6 Kolonnen à 15 Cicero, auf die Breite des Bogens, geben 90 Cicero; 90 von 125 (der Papierbreite) bleiben 35 Cicero weißen Raumes übrig.